

A bit of love!

abgeschlossen!

Von -Viala-

Kapitel 7: Das Wiedersehen und die Entführung!!

Tja, hat jetzt etwas länger mit dem nächsten Teil gedauert, doch ich hoffe ihr seit mir nicht böse. Ich bedanke mich bei allen, die mir mal wieder Kommis geschrieben haben. Tut mir echt Leid, dass ich das letzte Mal so spannend aufgehört habe, konnte es mir aber einfach nicht verkneifen *frechgrins*. Das Kapitel widme ich mal wieder allen, die mir das letzte Mal so liebe Kommis geschrieben haben. Außerdem freue ich mich immer wieder, über neue "Stammleser" (danke blackstar und Calista). Aber ich rede und rede, dabei wollt ihr bestimmt wissen wie es weiter geht. Viel Spaß!

China:

Lee, Gary, Mariah, Kevin und Ray hatten entschlossen, dass Ray wieder nach Japan zurückkehrte, wie er gekommen war und dass Lee ihn bis nach Peking begleitete. Sie wollten noch am gleichen Tag in Tokyo anrufen und bescheid sagen. Ray folgte mit seinem ganzen Gepäck seinen Freunden ins Dorf. Als Ray es gerade so erblicken konnte, blieb er stehen und schaute sich seine alte Heimat an. Nichts hatte sich verändert. Die Häuser standen immer noch in Reih und Glied, während aus einzelnen Schornsteinen Rauch aufstieg. Dort war es, sein eigenes Haus, in dem er seit er vier war allein gewohnt hatte, da seine Eltern bei einem Unfall ums Leben kamen (aber das ist eine andere Geschichte). Es war, wie er es verlassen hatte, damals! Lee bemerkte Rays verträumten Blick und beantwortete die unausgesprochene Frage:

"Das Haus ist immer noch dein, das ist dein Zuhause!"

"Nein, Lee! Mein Zuhause sind immer noch die Bladebreakers."

"Ja, ja, schon verstanden!"

Sie gingen weiter und kamen schließlich an Rays Haus an. Die Leute aus dem Dorf hatten Ray schief angeschaut, jedoch keine Fragen gestellt. Hier kannte jeder jeden. Im Haus hatte sich nichts verändert. Die Möbel standen immer noch an Ort und Stelle, doch eins viel Ray sofort ins Auge... "Hier ist ja gar kein Staub, obwohl ich seit Jahren nicht mehr das Haus betreten habe."

"Ich habe es für dich sauber gehalten. Ich hab mir halt gedacht, dass du irgendwann mal wieder kommst."

"Danke Mariah. Aber jetzt lasst uns telefonieren."

Also machten sie sich auf den Weg zu Lee um endlich anzurufen.

Tokyo, irgend ein Haus, in der Küche:

Kai musste noch einmal kräftig schlucken. Innerhalb von ein paar Sekunden war seine ganze Farbe aus dem Gesicht gewichen. Tyson schaute den Teamcaptain belustigt an. "Du hast doch nicht etwa Angst Kai, oder?"

"Nein, natürlich nicht."

Um seinen Worten Kraft zu verleihen stapfte er mit geballten Fäusten zum Telefon.

"Hiwatari!? Ein Moment bitte...TYSON, GEH NICHT WEG, ICH WILL DICH NOCH KÖPFEN // au ja, tu das bitte!//... OK, das wäre geklärt. Was wolltest du sagen?....Geht klar, wunder dich aber nicht, wenn Tyson nicht dabei ist."

WUMM! Kai legte den Telefonhörer mit so einer Wucht auf, dass dieser fast in alle Einzelteile zersprang. Während der Russe mit einer immensen Wut in Richtung Küche stapfte, versuchte Tyson sich hinter Mr. Dickenson zu verkriechen.

"Was bist du so wütend Kai? Eben warst du doch noch total ängstlich!"

"Das ist nicht witzig Tyson.", versuchte Kai dem Dickschädel mit einer beunruhigenden ruhigen Stimme klar zu machen, "das verzeih ich dir nie!"

"Man sollte niemals nie sagen Kai!"

"PROVOZIER MICH NICHT! LEE SPRICHT BESTIMMT NICHT MIT EINEM RUSSISCHEN AKZENT!"

"Ach, das war Lee!"

Kai wollte gerade auf Tyson losgehen, als Max und Kenny ihn zu zweit verzweifelt festhalten mussten. Auch Mr. Dickenson sprang dazwischen und versuchte den aufgebrachtsten Kai zu beruhigen. Dieser ließ sich beleidigt auf seinen Stuhl sinken und antwortete ganz ruhig auf die Frage von Mr. Dickenson, was denn nun mit Ray sei.

"Dem geht es sehr gut. Lee sagt, dass er in vier Tagen um 12 Uhr in Tokyo landet und er ein wenig versöhnt ist."

"Dann hast du im Brief also wirklich eine Entschuldigung geschrieben?"

"Ja! Was dachtest du denn?"

"Schon gut."

Damit war alles geklärt. Kai musste Mr. Dickenson versprechen Tyson KEINEN Kopf kürzer zu machen //SCHADE ^-^//, bevor er die vier wieder alleine ließ, da er noch genug zu erledigen hatte. Also machte Kai damit weiter, wo er stehen geblieben war. Alleine im Garten trainieren.

Die vier Tage gingen in einem rasanten Tempo zuende. Lee und Ray hatten sich auf den Weg nach Peking gemacht. Unterwegs unterhielten sie sich viel. Zwischendurch machten sie Rast um sich auszuruhen. Auch in Tokyo ging es sehr gelassen voran. Kai schleppte sein Team (ohne Ray halt) in die Trainingshalle um sie auf Russland vorzubereiten. Schließlich sollten die Majestics, die Demolition Boys, die White Tigers und natürlich die All-Starz auch antreten. Seit der letzten Weltmeisterschaft in Russland waren nun schon zwei Jahre vergangen und die anderen Teams waren bestimmt nicht gerade schlechter geworden. Aber am meisten Sorgen machte sich der Teamcaptain der Bladebreakers um die Demolition Boys. Sie hatten damals zwar gegen Biovolt gewonnen, aber die Organisation bestand weiterhin, weiter zurückgezogen, aber sie bestand. Kai hatte schon lange das Gefühl, dass Biovolt wieder am kommen war und er würde wieder um seinen eigenen Willen kämpfen müssen, er hatte es satt.

Doch heute machte er sich über eine ganz andere Sache Sorgen. RAY! Wie würde er auf Kai reagieren, würde er ihn verzeihen? Oder wäre er immer noch sauer auf ihn? Kai hätte nicht gedacht, dass es ganz anders kommen sollte.

Als das Flugzeug landete, stand Tyson auf der Absperrung und hielt nach Ray

Ausschau. Als er einen Jungen mit langen schwarzen Haaren, Katzenaugen, die suchend durch die Menschenmenge huschten und der asiatische Klamotten an hatte sah schrie er ganz aufgebracht:

"RAY! HIER SIND WIR! HIEEEEEEEEEER!"

Ray sah seinen Freund aufgebracht mit seinen Armen in der Luft rumwinken und kam mit leicht geröteten Wangen auf seine Freunde zu. Er begrüßte sie verlegen und sie gingen alle aus der Ankunftshalle raus, holten das Gepäck des jungen Chinesen und machten sich auf den Weg zu einem Taxi. Kai lief wie immer am Ende des kleinen Trupp und sagte kein Wort. Er war gar nicht im Stande irgend einen Ton von sich zu lassen. Er war viel zu sehr mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. <Wieso fühl ich mich plötzlich so wohl, da Ray wieder da ist. Ich sehe ihn an und in meinem ganzen Körper wird es total warm. Ich... ich weiß nicht was mit mir los ist. Allein schon seinen Rücken anzuschauen macht mich ganz wild nach ihm. Warum? Ich...ich bin doch nicht etwa...? Nein unmöglich. Ich....>

Den ganzen Weg zurück zur WG unterhielt Ray die Truppe mit seiner Erzählung über China. Er tat so, als hätte er einfach nur einen Ausflug in seine Heimat gemacht. Doch eins war anders. Ray würdigte Kai keines Blickes. Er schien immer noch nicht ganz verziehen zu haben. Sonst hatte er ihn immer auffordernd angeschaut auch am Gespräch Teil zu nehmen, doch diesmal blieb diese Geste aus. Das versetzte Kai ein Stich ins Herz und er zog sich so tief wie möglich in sein Schneckenhaus zurück und versiegelte es mit einer Meter dicken Schicht aus ganz kaltem Eis, wie frisch vom Pluto.

Im Haus angekommen bestellte Tyson beim Italiener sechs Riesen Pizzen (natürlich zwei für ihn) und Ray begab sich mit Kai auf ihr Zimmer, da er wieder seine Sachen auspacken wollte. Kai hatte sich auf sein Bett geschmissen und sich hinter einer Zeitung versteckt. Ray beachtete ihn nicht im geringsten, bis er die Stille nicht mehr aushalten konnte:

"Kai?! Ich...Warum hast du dich bei mir entschuldigt? Ich dachte ich wäre dir egal. Eigentlich hätte ich nicht damit gerechnet, dass du das tust."

"Ich habe es nur getan, weil die anderen unbedingten wollten, dass du wiederkommst und...."

"JA?"

"Wir können auf dich nicht verzichten in Russland, schließlich bist du immer noch besser als die Knirpse und..."

"JA?" //Haben wir das nicht schon mal gehört?//

"Wie schon gesagt. Du warst bisher der einzige, mit dem ich mich vernünftig unterhalten konnte."

"Das nennst du unterhalten? Bisher hast du doch immer nur total wenig gesagt und die Hälfte davon geschrien."

Darauf wollte Kai nicht weiter eingehen, was man daran sehen konnte, dass er sein Gesicht wieder hinter der Zeitung versteckte. Damit war die Unterhaltung abgeschlossen. Während Ray seine Sachen in den Schrank einräumte, bereiteten die drei restlichen Bladebreakers eine Überraschungsparty für Ray von (wovon Kai auch nichts wusste).

Als die Pizza dann endlich da war, kam Ray als erstes runter und wurde mir ein paar Luftschlagen begrüßt. Tyson wollte gerade mit Limonade anstoßen, als Ray auffiel, dass Kai fehlte.

"War der nicht bei dir im Zimmer?"

"Doch Kenny, aber er sagte er würde sofort nachkommen."

"KAHAHAHAIII! KOMMST DU?"

"Wo bleibt der, wenn Tyson durch die ganze Bude schreit rastet der doch sonst immer sofort aus."

Plötzlich hörten die vier oben etwas auf die Erde fallen und kaputt gehen, daraufhin folgte ein Schrei eines Mannes und laute Geräusche. Ray war der erste, dem dies auffiel.

"EIN HUBSCHRAUBER! WAS IST DA LOS?"

Alle ließen sofort alles stehen und liegen und rannten die Treppe hinauf und ab ins Zimmer, wo sich eigentlich Kai hätte befinden müssen, doch dem war nicht so. Max stürzte zum Fenster und sah gerade noch, wie ein schwarzer Hubschrauber sich langsam von ihrem Haus entfernte.

"Die Schweine haben Kai entführt!", kam es sofort von Max. Ray schaute sich im Zimmer um. Auf dem Boden lag ein zerbrochenes Glas, dass auf die Erde geflogen war. Die Zeitung, in der Kai gelesen hatte, lag zerflettert auf dem Bett des Russen. Doch es lag noch etwas auf dem Bett. "Ein Tuch und....*schnupper* es ist mit Chloroform getränkt." Stellte Ray leicht benebelt fest, "wir müssen sofort Mr. Dickenson bescheid sagen." Wie auf Kommando ging im Erdgeschoss die Tür auf und die diesmal verzweifelte Stimme des Chef der BBA kam aus dem Flur.

"JUNGS? KOMMT SCHNELL, WIR MÜSSEN VON HIER VERSCHWINDEN!"

Keine fünf Minuten später standen die vier vor dem rundlichen Mann.

"Biovolt hatte einen Spitzel bei uns in der BBA und hat herausgefunden wo ihr wohnt, wir haben es leider zu spät bemerkt, er ist uns entwischt. Kai, du bist in akuter Gefahr...Kai? Wo ist Kai?"

Die Jungs hatten während Mr. Dickenson gesprochen hatte betrübt zur Erde geschaut. Mr. Dickenson hatte wohl nicht bemerkt, dass Kai fehle, da er sich sowieso immer im Hintergrund hielt. Also übernahm Kenny die Aufgabe, dem aufgeregten Mr. Dickenson über die Aktuelle Situation aufzuklären.

"Kai wurde eben sehr wahrscheinlich entführt. Wir waren unten, als wir krach hörten und einen Hubschrauber. Als wir oben in Kais und Rays Zimmer ankamen, sahen wir noch einen schwarzen Hubschrauber und haben ein Tuch gefunden, dass mit Chloroform getränkt war. Was sollen wir jetzt tun."

"Ich muss mal schnell ein paar wichtige Telefongespräche führen. Wenn sie mit dem Hubschrauber geflohen sind, können wir ihn eventuell ausfindig machen. Wenn Kai wieder in den Händen Biovolts ist, wird's ihm da bestimmt nicht gerade gut ergehen." Sofort begab sich Mr. Dickenson zum Telefon und telefonierte aufgeregt mit den verschiedensten Personen. Währenddessen saßen die Bladebreakers, diesmal mit Ray und ohne Kai am Küchentisch und hingen alle ihren verzweifelten Gedanken hinterher. Selbst Tyson war einmal still. Kenny war kurz vorm verrückt werden. Erst hatten sie Ray fast verloren und jetzt war er gerade mal für ein paar Stunden wieder bei ihnen, da wurde Kai auch schon von Biovolt entführt, das hielten seine Nerven nicht mehr länger aus.

Bis zum Abend hatten alle Bladebreakers ihre Sachen gepackt und Mr. Dickenson nahm sie mit sich nach Russland. Dort war schließlich bald die Weltmeisterschaft //war doch ne Weltmeisterschaft oder? Na egal, jetzt ist es halt eine//. Sie fuhren nun heute schon zum zweiten Mal zum Flughafen und nahmen den Privatflieger von Mr. Dickenson um nach Russland zu gelangen.

Russland:

Kai wachte mit schrecklich harten Kopfschmerzen auf. Er wusste nicht wo er sich

befand. Er versuchte sich aufzurichten, konnte sich aber vor Schmerzen kaum bewegen und ließ sich wieder zurück fallen. Erst jetzt bemerkte er, dass seine Hände und seine Füße mit rauen Stricken gefesselt waren und er auf einem harten Steinboden in einer Zelle in einem Kerker saß. Es waren keine Geräusche im Raum, nur vereinzelt Quieken von Ratten und Mäusen und der schwere Atem Kais. Er konnte sich nur noch daran erinnern, dass er in seinem Zimmer saß, und plötzlich aus dem offenen Fenster zwei dunkle Gestalten aufgetaucht waren, die ihm ein nasses Tuch vors Gesicht gehalten hatten und ihn mit einem Tritt in den Magen dazu gezwungen hatte tief einzuatmen. Mehr wusste er nicht mehr. Doch er hatte mittlerweile schon eine Ahnung wer ihm das angetan hatte, schließlich gab es nur eine Person auf der ganzen Welt, die dazu in Stande war und das war Kais Großvater Voltaire.

Genau in dem Moment ging irgendwo am Ende des Ganges, der die einzelnen Zellen trennten eine Tür auf, was man an dem Lichtschein erkannte. Kai nahm mehrerer Stimmen war, die sich über irgendetwas köstlich amüsierten. Als die Personen dann vor Kai zum stehen kamen, erkannte er sie. Es waren die Demolition Boys mit Boris. Keiner von ihnen hatte sich sehr verändert. Tala, Bryan und Spencer waren ein wenig größer und muskulöser geworden, mehr aber auch nicht. Nur Boris schien von ihnen ein wenig mehr gealtert zu sein, was aber nicht gerade stark auffiel, weil er sowieso immer hässlich gewesen war. Da übernahm dieses Schwein auch schon das Wort.

"Lang nicht mehr gesehen Kai! Ich hoffe du hast die Gastfreundschaft Biovolts nicht vergessen." Ein harter Tritt zwischen Kais Rippen ließ diesen Aufschreien.

"Oh, tat das weh? Tut mir jetzt echt Leid."

"Tala, verletzt ihn nicht zu doll, du weißt genau, das wir ihn noch für unser lustiges Experiment mit Black Dranzer noch brauchen."

"Schon verstanden Gaspatin."

Kai erstarrte. Haben die gerade Experiment mir Black Dranzer gesagt? Das hörte sich nicht gut an. Bevor er etwas schlaues erwidern konnte, bückte sich Bryan auf befehl von Boris runter zu Kai, löste ihn von den Fesseln und zog ihn hinter sich her. Kai hatte keine Chance sich zu wehren. Er war immer noch leicht benebelt und sie schienen ihn scheint nicht nur zwei Mal getreten zu haben. Bryan zog ihn durch den Gang, eine Treppe hoch und einen zweiten Gang entlang, der diesmal gut beleuchtet war. Bei einer Tür machte er schließlich stopp und öffnete diese. Was da zum Vorschein kam, gefiel Kai gar nicht. Im Raum stand ein großes Bett, an dem Fesseln befestigt waren und noch viele Ketten an der Wand. Kai konnte sich gut vorstellen, wozu dieser Raum gut war. So einen ähnlichen hatte es auch in der Abtei gegeben, wo Boris seine armen Opfer immer misshandelt hatte und manchmal es auch bis zum Tod getrieben hatte. Kai selbst, war nie eines dieser Opfer gewesen, da er der Enkel von Voltaire war, doch damit schien nun Schluss. Bryan kettete Kai an die Fesseln des Bettes und verließ ohne ein Wort zu sagen den Raum.

Nun lag Kai dort. An Händen und Füßen gefesselt. Wehrlos und dem Bösen ausgeliefert. Er wünschte sich nach Hause, in sein Zimmer, die Zeitung zu lesen, dabei Kaffee schlürfen und....Ja, bei Ray seien. Doch dies war wohl genau das Gegenteil von seinen Vorstellungen. Er wusste nicht, wie lange er dort gelegen hatte, doch plötzlich ging die Tür auf und Boris trat mit einem hämischen Lachen ein, gefolgt von Tala, der wie immer sein Pokerface aufgesetzt hatte.

"So Kai, da wollen wir mal beginnen..."

SO! Ich bin für heute mal wieder fertig. Ich habe mir echt Mühe gegeben mal etwa mehr zu schreiben und hoffe, dass es mir wenigstens ein wenig geglückt ist. Ich kann

nicht genau sagen, wie lange es dauert, bis ich den nächsten Teil schreibe, da ich in nächster Zeit viele Arbeiten schreibe, einen Test und ich muss ein Referat machen *kotz*!! Also, wie immer freu ich mich über Kommentare von euch, eure -Viala-!!